

Jahresbericht 2020.21



Vereinsentwicklung Schweiz

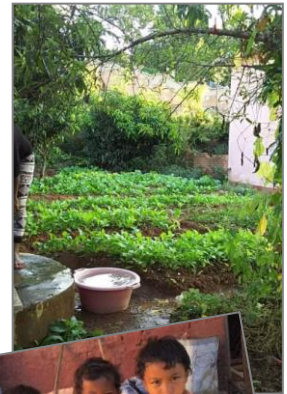
- Aktuell zählt unser Verein **22 Mitglieder**, d.h. es sind im vergangenen Vereinsjahr nur wenige Mitgliedschaften dazugekommen. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von insgesamt ca. 2000 Fr.
- Das vor einem Jahr noch vorhandene **finanzielle Polster** ist im vergangenen Vereinsjahr aufgrund der erhöhten Unterstützung in der Corona-Krise dahin **geschmolzen** und die zusätzliche Unterstützung muss nun leider wieder eingestellt werden. Dies bedeutet, dass z.B. Lehrerlöhne nicht mehr bezahlt werden können (für die wir nun während eines Jahres ausserordentlich aufgekommen sind) und Geld für gesundheitliche Ausgaben, nötige Renovationsarbeiten und weitere Bedürfnisse fehlen wird. Wir sind sehr dankbar, dass wir durch das finanzielle Polster mithelfen konnten, das Waisenheim und die Schule bis jetzt durch die Krise zu tragen. Die **Krise** ist aber leider noch nicht zu Ende und dies bereitet uns Sorgen.
- Im letzten Jahr reichten wir beim Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau den Antrag auf **Steuerbefreiung** ein und freuten uns sehr, als er im September 2020 genehmigt wurde. Dieser positive Entscheid hat zur Folge, dass Spenden an unseren Verein (ausgenommen Mitgliederbeiträge!) von den Einkommenssteuern in Abzug gebracht werden können. Die Verfahrenskosten betrugen 400 Fr. und wurden durch eine zweckbestimmte Spende unsererseits gedeckt.
- Im September 2020 erhielt unser Verein endlich ein **Logo**, und zwar ein richtig schönes! Wir freuen uns riesig darüber und sind begeistert, wie unsere vagen Vorstellungen von Emilie Marti kreativ umgesetzt wurden. Wir glauben, dass uns dieses Logo in unserer Vereinstätigkeit in der Schweiz von grossem Wert ist. Es gibt eine Vorstellung davon, wofür unser Verein steht und „womit“ man es zu tun hat. Es erhöht unseren **Wiedererkennungswert** als Verein und es trägt wohl auch zu einem professionelleren Eindruck bei. Zudem hilft es einem gleich auch noch geografisch auf die Sprünge. Die Kosten dafür (300 Fr.) wurden durch eine zweckbestimmte Spende unsererseits gedeckt.
- Gegen Ende des vergangenen Vereinsjahres arbeiteten wir intensiv an unserer **neuen Webseite** – ein Projekt, das uns im Kopf schon lange begleitete und nun endlich realisiert werden konnte. Im April 2021 ging sie online. Wir versuchten, eine kompakte und attraktive Webseite zu kreieren, auf der man sich schnell und unkompliziert über die *École de Demain* informieren kann. Mit dem integrierten **Blog** möchten wir zudem auch regelmässig Neuigkeiten in Bild und Text verbreiten. Besonders wichtig war uns auch die Integration eines **Spendenformulars**, welches unter anderem auch die Möglichkeit für Überweisungen per Twint bietet.
- Der **Gewürzverkauf** zugunsten des Vereins wurde in kleinem Rahmen (v.a. an Familienmitglieder, Freunde und Bekannte) weiter betrieben und die Vereinsfinanzen konnten so ebenfalls aufgebessert werden.



Ereignisse in Madagaskar

Mai 2020

Nach der Phase der Schulschliessungen wird nun eingeschränkt mit Masken unterrichtet. Hygienemassnahmen einzuhalten ist bei den einfachen Verhältnissen, die hier herrschen schwierig. Ganz zu schweigen von der Aufklärung der Bevölkerung, von denen viele Tag für Tag (auch ohne Corona) von der Hand in den Mund leben. Man versucht an der Schule, das Beste daraus zu machen. Ausserdem wird fleissig im Garten gearbeitet.



Juli 2020

Auch in Madagaskar (zumindest in und um die Hauptstadt Antananarivo) hat sich die Corona-Situation wieder verschärft. Während vorher an der Schule zumindest noch die Abschlussklassen in Halbklassen unterrichtet werden durften, müssen nun alle Schulen komplett schliessen. Fortbewegung wird wieder komplizierter, der Alltag umständlicher und die Armut grösser. Wir entschlossen uns, die aussergewöhnliche „Corona-Unterstützung“ noch länger fortzuführen. Dies bedeutet, dass sich unsere monatlichen Vereinsausgaben etwa vervierfachen. Damit übernehmen wir einerseits die Lehrerlöhne (keine Schule – keine Einnahmen durch Schulgebühren), tragen zu den Gesundheitsausgaben der Kinder bei und helfen auch den ärmsten Familien aus der Umgebung des Kinderheims. Diese klopfen nämlich bei der Direktorin des Kinderheims um Hilfe an und so können sie deren Not mit Lebensmittelpaketen wenigstens ein bisschen lindern.



August 2020

Im August werden an der *École de Demain* weitere Arbeiten in Angriff genommen. Vor ca. 2 Jahren wurde mit dem Bau einer Mauer um das gesamte Grundstück der Schule und des Waisenheims begonnen. Dies, um die Sicherheit der Waisenkinder zu erhöhen und es Dieben schwerer zu machen. Nun wird die Mauer noch vollendet sowie auch das Eingangstor ersetzt, das vorher nur aus einem verlotterten Holztor bestand. Die Waisenkinder und Betreuerinnen haben fleissig mitgeholfen.



September 2020

Durch die Schulschliessung herrscht schulisch gesehen ein grosses Durcheinander; das alte Schuljahr konnte nicht richtig abgeschlossen werden, die staatlichen Abschlussprüfungen wurden verschoben, man weiss nicht, wann wieder gestartet werden kann, es kommen keine Schulgelder rein... Es werden trotzdem alle Vorbereitungen gemacht, um für eine Wiederaufnahme im Oktober bereit zu sein.

Die schulfreie Zeit wird intern so gut wie möglich genutzt und viel an der Infrastruktur und Umgebung gearbeitet. Die erstellte Mauer wird noch weiss gestrichen, die Dächer der Gebäude erhalten ebenfalls einen (roten) Anstrich (siehe Vorher-Nachher-Bilder), es wird geputzt und aufgeräumt. Alle helfen mit und auch die erwachsenen Kinder der Schuldirektorin sind eine grosse Hilfe. Sie geben den Kindern Flötenunterricht, singen gemeinsam und arbeiten im Gemüsegarten. Jeder trägt das Seine dazu bei und der Zusammenhalt wächst.



Oktober 2020

«La rentrée» – der Beginn des neuen Schuljahres findet unter ganz anderen Bedingungen als gewohnt statt. Nach turbulenten Monaten mit zeitweisem Unterrichtsausfall oder Halbklassen-Unterricht kann das neue Schuljahr im Oktober trotz allem gestartet werden. Vom «Normalzustand» ist man aber noch weit entfernt. Mit dem Stoff ist man weit im Rückstand, auf die Hygienemassnahmen muss weiterhin geachtet werden (in Madagaskar noch ein bisschen schwieriger umsetzbar als bei uns...) und viele Schülerinnen und Schüler können beim Start gar nicht dabei sein. Viele Familien haben in dieser Krise auch für das bescheidene Schulgeld an der *École de Demain* keine Ressourcen oder die Kinder müssen mithelfen, den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen.



Normalerweise werden die Lehrerlöhne mehrheitlich über das Schulgeld der über 120 Schülerinnen und Schüler finanziert. Seit Beginn der Krise konnte dies aber von den meisten Eltern nicht mehr bezahlt werden. Wir haben deshalb als Verein seit dem Frühling die Lehrerlöhne und diejenigen der Betreuerinnen des Kinderheims übernommen, damit die Lehrkräfte trotzdem erhalten bleiben und auch mit ihren Familien weiter ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Es handelt sich dabei um einen monatlichen Gesamtbetrag von ca. Fr. 1000.- (für 18 Löhne!). Für unseren Verein ist dies trotzdem eine beträchtliche zusätzliche monatliche Ausgabe, wofür wir keine regelmässigen Spendeneinnahmen haben.



Auf den Fotos zeigen die Waisenkinder stolz ihr Schulmaterial für das neue Schuljahr und lassen ein herzliches „Misaotra!“ („Danke“ auf Malagasy) an euch ausrichten.

November 2020



Die Situation in Madagaskar bleibt allgemein schwierig. Im Süden herrscht eine grosse Hungernot, es gibt viele Tote, der Flughafen ist wieder geschlossen, alle Touristen bleiben aus, die Landeswährung Ariary verliert laufend an Wert, der Reispreis steigt kontinuierlich, die Wirtschaft friert ein... Auch viele Mitarbeitende ausländischer Hilfsorganisationen haben die Insel in der Zwischenzeit verlassen. So auch eine Organisation, welche für die Lebenshaltungskosten mehrere Kinder aus ärmerlichen Verhältnissen aus dem Dorf aufgekommen ist und diese an der *École de Demain* zur Schule schickte. Diese sind nun plötzlich auf sich allein gestellt; die *École de Demain* lässt sie weiterhin unentgeltlich zur Schule kommen, was nur durch die Unterstützung unseres Vereins möglich ist, indem wir weiterhin die Lehrerlöhne übernehmen. Auch die Eltern weiterer Schulkinder können im Moment nicht für die Schulgebühren aufkommen. Die Krise trifft die Armen doppelt schwer.

Dezember 2020

Es ist jedes Jahr eine Freude zu hören, wie die Kinder mit Weihnachtsgeschenken überrascht werden können. Und es ist etwas, das uns immer sehr am Herzen liegt, da wir glauben, dass solche Geschenke für ein Kind viel bedeuten können. Danke, dass ihr mithelft, Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Zusätzlich schicken wir jeweils ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz und dieses hat die Kinder dieses Mal tatsächlich vor Weihnachten erreicht, zwar ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, aber mit dem gesamten Inhalt, der den Kindern viel Freude bereitet hat.



Januar-März 2021

Der Garten wird weiter mit Ausdauer von allen Kindern gehegt und gepflegt und so landet viel frisches Gemüse vom Garten auf den Tellern der Kinder. Ungefähr alle 2 Wochen steht der Grosseinkauf für das Kinderheim an (gut 30 Personen insgesamt). Dies sieht dann in etwa so aus wie auf dem Bild unten: Reis, Öl, Früchte, Soja, Holzkohle, Seifen usw.



Die Corona-Situation sieht aktuell in Madagaskar wieder sehr ernst aus. Verschiedene Varianten machen die Runde. Es gibt viele Tote. Ab Ostern werden die Schulen und Universitäten wieder ganz geschlossen. Im Kinderheim sind mittlerweile fast alle Erwachsenen (mit starken gesundheitlichen Auswirkungen) und Kinder (meistens mit leichteren Symptomen) erkrankt.

Ausblick 2021/22 – Schweiz

- ❖ Finanzen stabilisieren
- ❖ Gewinnung neuer Vereinsmitglieder
- ❖ Anfragen Einzelspenden/Unternehmen
- ❖ Neue Flyer
- ❖ Evtl. Besuch in Madagaskar 2022
- ❖ ...

Ausblick 2021/22 – Madagaskar

- ❖ Konzentration auf die grundlegende Unterstützung, damit die Waisenkinder weiterhin alles haben, was sie brauchen und die Schule weiterhin funktionieren kann.
- ❖ Weitere Projekte aufschieben:
 - 2. Stockwerk Schule
 - Instandsetzung Pausenplatz und Spielgeräte
 - Bau eines Wasserturms
 - Berufsausbildung volljähriger Waisenkinder
 - ...

Mehr Berichte und Fotos auf dem Blog auf der [Webseite](#) oder auf [Instagram](#) unter *ecole.de.demain*.

www.ecolededemain.ch

